

2.
BUNDES-
TURN-&SPORTFEST
AUSJIG JULI 1930



FESTFÜHRER



FESTFÜHRER

2.

BUNDES-TURN-
UND SPORT-FEST
IM AUSSIGER STADION
VOM 4. BIS 6. JULI

1930

Herausgeber: Arbeiter-Turn- und Sportverband, Sitz Aussig.
Druck von Gärtner & Co., G. m. b. H., Bodenbach a. d. Elbe.

58201-084

Seid begrüßt!

Aus nah und fern sind unsere Genossen herbeigeeilt, um das 2. Bundesfest zu feiern. Wir grüßen euch Freunde! Mögen die Festtage euch reiches Erleben bringen. Die Aussiger Arbeiterschaft hofft alles so gerüstet zu haben, daß ein klagloser Verlauf der großen Veranstaltung gewährleistet wird.

Sollten sich trotzdem irgendwie Schwierigkeiten ergeben, so helfe sie beseitigen. Wir mußten freilich nur im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten vorbereiten, berücksichtigt dies!

Wir alle, die Partei, die Gewerkschaften, die Kulturorganisationen, der Bundesvorstand und die Festausschüsse, die sozialistische Arbeiterschaft sagen frohen Willkommen. Frohe Festtage seien euch beschieden. „Frei Heil“ dem 2. Bundesfest, „Frei Heil“ allen Gästen aus nah und fern.

Achtung! Rückfahrten sofort beim Verkehrsausschuß melden.

Etwaige Beschwerden durch den Vereinsführer bei den zuständigen Ausschüssen schriftlich oder mündlich vorbringen. Nicht herumreden, sondern Abhilfe versuchen!

Wertmarken. Die Abgabe von Speisen, Getränken usw. erfolgt nur gegen Wertmarken. Dieselben sind in der Nähe aller Wirtschaftsstände zu haben.

Eßgeschirr (Aluminium) sehr preiswert zu haben auf der Verpflegungswiese.

Postamt am Festplatz mit eigenem Bundesfeststempel. Für Markensammler wichtig! Auf- und Abgabe von Briefen und Telegrammen.

Ansichtskarten kauft nur bei uns. Bei Ankunft durch den Verein sofort besorgen.

Telephon am Festplatz Nr. 1209.

Fackeln zum Festspiel sofort besorgen. Jeder mache den Feuermarsch mit!

R. W. macht Ordnung! kommt ihren Anordnungen nach.

Die Ausschußkanzleien sind durch Tafeln kenntlich gemacht.



A80-10582

Was zu beachten ist:

Vor der Abfahrt nochmals die Sachen genau durchsehen.

Leintuch (Schlafsack), Decke, Seife, Eßbesteck, Eßgeschirr (wenn dasselbe nicht gekauft wird) mitbringen. In Kleider, Rucksäcke etc. Namenszettel.

Im Quartier strengstes Rauchverbot!
Wertsachen nicht mitnehmen.

Fahrkarten für Inländer sofort mit Retourfahrt lösen. Eine ganze Karte für Hin- und Rückfahrt bei Vorweisung der Festkarte oder Fahrlegitimation. Fahrlegitimation oder Festkarte muß bei der Ausgangsstation abgestempelt werden.

Festkarte und Festabzeichen immer bei sich tragen. Einlaß nur gegen Festkarte und Festabzeichen.

Jeder Festbesucher nimmt die Straßenbahnmarke. Er erspart sich dadurch Zeit und Geld. Die Straßenbahnmarke muß auf der Karte aufgeklebt sein.

Laßt euch die Dampferfahrt nicht entgehen, meldet sofort.

Unfallversicherung. Es sind 2 Kronen von jedem Inhaber der Festkarte zu entrichten.

Einkäufe: Lebensmittel, Ansichtskarten usw. nur am Stadion und durch unsere Vertriebsstellen.

Auch Nichtbundesmitglieder haben Fahrpreisermäßigung, falls sie Festkarte oder Fahrlegitimation besitzen.

Den Festführer aufmerksam durchlesen.

Besichtigungen der Betriebe und Sehenswürdigkeiten zum Bundesturnfeste.

Treffpunkt für alle Exkursionen und Besichtigungen vor der Schule beim Theater. — 10 Minuten vor Abgang müssen die Teilnehmer gestellt sein.

Schichtwerke:		Türmiger E.-W. und Kohlenfiebenschacht:	
Freitag	8 Uhr	Freitag	7 Uhr
Freitag	10 Uhr	Freitag	9 Uhr
Samstag	8 Uhr	Samstag	8 Uhr
Samstag	9 Uhr	Samstag	10 Uhr
Samstag	10 Uhr	Montag	8 Uhr
Montag	8 Uhr		

Montag	9 Uhr	Montag	10 Uhr
Montag	10 Uhr	Montag	14 Uhr
Montag	14 Uhr	Montag	16 Uhr

Stadtmuseum:		Neues Krankenhaus:	
Freitag	9 Uhr	Freitag	9 Uhr
Samstag	9 Uhr	Freitag	10 Uhr
Montag	9 Uhr	Freitag	11 Uhr
Montag	14 Uhr	Montag	9 Uhr
		Montag	10 Uhr
		Montag	11 Uhr

Lungenheim Spiegelsberg (Weinmannsstiftung):		Neues Altersversorgungshaus Spiegelsberg:	
Samstag	9 Uhr	Samstag	9 Uhr
Montag	9 Uhr	Montag	9 Uhr

Naturschutzpark (Lumpenpark):			
Freitag	8 Uhr	Montag	8 Uhr
Freitag	10 Uhr	Montag	10 Uhr
Samstag	8 Uhr	Montag	14 Uhr
Samstag	10 Uhr		

Abgangszeiten für die Wandertouren.

Am Montag nach dem Bundesfeste:

(Siehe Turnzeitung Nr. 6, Touren sind numeriert. — Tageszeiten beachten, da letzte Nachrichten dort erscheinen.)

Tagestouren:

Ab 6	Uhr früh	„Volkshaus“.	Touren 5, 6, 10, 12, 15.
Ab 6,56	Uhr früh	Kleinbahnlinie H.-Post.	Touren 1, 7, 8.
Ab 6,30	Uhr früh	Hauptpost.	Touren 9, 11, 14.
Ab 7	Uhr früh	ATE.-Bahnhof.	Touren 2, 16.
Ab 6,11	Uhr früh	Steg-Bahnhof.	Tour 4.
Ab 7	Uhr früh	Dampferhaltestelle.	Tour 13.
Ab 7	Uhr früh	„Volkshaus“.	Tour 3.

Zweitagewanderungen:

Ab 6,04	Uhr früh	Hauptpost.	Tour 17.
Ab 6,34	Uhr früh	Staatsbahn.	Tour 18.
Ab 6,04	Uhr früh	Hauptpost.	Tour 19.

Mahnung der Samariter:

Achtung auf die Gefahren des

Straßenverkehrs,
des Alkohols,
der Elbe,
des Speise-Eises,
unbekannter
Freundinnen

und noch einmal:

des ALKOHOLS!

Das Lazarett befindet sich in der Körnerschule, Telephon Nr. 682-II, Haltestelle Stadtpark der Linien 1, 2, 4, 5, welche alle zum Stadion fahren. — Bei Unfällen ist Ruhe und Disziplin zu bewahren, den Anordnungen der Samariter Folge zu leisten.

Für den Samariterausschuß:
Sipl.

GENOSSE,

das Fest soll uns allen ein unvergeßliches, freudiges Erlebnis sein und unseren Gegnern die Kraft und den Kulturwillen des kämpfenden Proletariats beweisen. Jeder Festteilnehmer sei sich der Verantwortung gegenüber dem Sozialismus bewußt. Wer sich betrinkt,
wer exzediert,
schadet unserer Sache!

Samariterdienst.

Während des ganzen Bundes-Turn- und Sportfestes übernehmen die Turner-Samariter den Sanitätsdienst bei Tag und Nacht.

Der Dienst wird folgendermaßen eingeteilt: Bahnhofdienst, Massenquartier, Festplatz (in drei Zellen), Lazarett, Fliegende Wachen, Kontrollen, Patrouillen, Spielplatz, Festzugdienst etc.

Der Bahnhofdienst übernimmt alle Verletzungen, die während der Fahrt geschehen sind, und den Transport Schwerkranker; jeder Hilfsbedürftige ist sofort der Unfallstation am Bahnhof zu melden.

Im Massenquartier wird der Dienst so eingerichtet: Jeder Verunglückte oder Kranke muß bei der Nachtwache gemeldet werden; diese ist verpflichtet, sofort den Samariter zu verständigen, der dann das Nötige veranlaßt.

Auf dem Festplätze ist in den drei leicht erkennlichen Zelten alles, auch für den schwersten Fall, vorgesehen.

Im Lazarett (Schule, Theodor-Körner-Straße) wird alles untergebracht, was längere Zeit zur Erholung braucht, oder schwere Fälle. Es sind vier große Klassenzimmer eingerichtet, die die Kranken aufnehmen sollen.

Der Krankenbesuch in den Zelten sowie im Lazarett ist nicht erlaubt; für diesen Zweck ist eine Auskunftsstelle im Lazarett eingerichtet, wo jedermann Auskünfte einholen kann.

Die fliegenden Wachen patrouillieren das ganze Festgelände ab und übernehmen die Kranken und machen auf verschiedene Uebelstände aufmerksam.

Die Kontrollen überwachen den Sanitätsdienst.

Patrouillen werden bei Nacht die Stadt durchstreifen. Die Festteilnehmer werden ersucht, den Weisungen der Samariter Folge zu leisten.

Der Spielplatzdienst, der sehr viele Samariter in Anspruch nimmt, wird gut eingeteilt; doch ergeht an alle Gäste die Bitte, die Samariter zu unterstützen, wenn sie Hilfe benötigen.

Während des Festzuges werden entlang der Marschbahn genügend ambulante Stationen errichtet, die nach Verständigung den Verletzten oder Kranken schnell übernehmen und für das Weitere sorgen.

An dem Samariterdienste für das große Fest werden sich dreißig Aerzte beteiligen.

Drei Sanitätsautos werden während des Festes bereitstellen, um Transporte zu übernehmen.

Alle Samariterstationen, Zelte, das Lazarett usw. sind mit der Samariterfahne gekennzeichnet (weißes Kreuz im roten Feld).

Bei größeren Unfällen ist jedesmal sofort das Lazarett anzurufen, das für den Abtransport sorgt (Lazarett-Telephon Nr. 682-III).

Aerztleitung hat Gen. Dr. Richard Epstein, Aussig.

Technische und organisatorische Leitung Bundesleiter Gen. Sippl.



Telephonstationen am Bundesfest während der Festtage.

Hauptausschuß	947 und
	ab Samstag auch 1209
Quartierausschuß	947
Verkehrsausschuß	316
Finanzausschuß	1209
Platzausschuß	48
Technischer Ausschuß	48
Pressestelle	292
Hilfslazarett	682/II
Wirtschaftsausschuß	908

Die Ausschüsse des II. Bundes-Turn- und Sportfestes.

	Armbinden.
Hauptausschuß	weiß-rot
Verkehrsausschuß	blau
Ausschuß für festliche Veranstaltungen	orange
Finanzausschuß	gelb
Samariterrausschuß	weiß mit Sam.-Kreuz
Ordnerausschuß	rot mit R. W.
Kontrollausschuß	rot-gelb
Festzugs- u. Ausschmückungsausschuß	schwarz-grün
Quartierausschuß	weiß
Technischer Ausschuß	grün
Wanderausschuß	weiß-gelb
Bauausschuß	rosa
Frauenausschuß	violett
Propaganda-, Presse-Ausschuß	hellgrün
Geräteausschuß	grün-braun
Platzausschuß	grün-gelb
Wirtschaftsausschuß	rot



Quartiere.

Für die meisten Festteilnehmer steht leider wie überall nur Massenquartier zur Verfügung.

Privatquartiere werden nach Möglichkeit zugeteilt.

Der Quartier rayon ist ziemlich groß. Ausländer, Verbandsfremde und von weither Kommende haben Quartier in der Nähe. Kinder werden natürlich auch bevorzugt.

Die Bahnhofsverhältnisse sind in Aussig beschränkt. Die Ankommenden werden deshalb und auch aus praktischen Gründen schon in den Vororten aussteigen, die ihren Quartieren am nächsten liegen.

Jedes Massenquartier hat eine Nummer für das ganze Gebäude. Diese Nummer ist auch auf der Quartierkarte außer der Adresse aufgedruckt, ein anderes Quartier darf nicht benützt werden.

In den Schulen ist an jeder Klassentüre verzeichnet, welche Vereine in die Klasse gehören.

In jeder Klasse oder Saal ist sofort nach Ankunft ein Zimmerobmann zu wählen, der für Ordnung sorgt.

Die Weisungen der Ortsquartierausschüsse und Schulwarte sind zu befolgen.

Alle Massenquartiere sind jeden Tag einige Stunden geschlossen, und zwar:

Freitag, abends	von 8—10 Uhr
Samslag, abends	von 8—10 Uhr
Sonntag, vormittags	von 9—11 Uhr
Sonntag, nachmittags	von 2—5 Uhr

Kranke sind sofort an das Festlazarett zu überweisen.

Sorgt für größte Ordnung und Reinlichkeit in den Quartieren.

Leintuch und Decke unbedingt mitbringen!

Nicht Angemeldete müssen sich nach ihrer Ankunft zwecks Quartierzweisung an den Hauptquartierausschuß, Aussig, Bahnhofplatz 1, wenden.

Der Quartierausschuß.

Wo?

Siehe: Stadtplan,
Stadionplan,
Straßenbahn(Autobus)karte.

Auskunft:

im Bundeshaus, Aussig, Bahnhofplatz: Quartier,
Finanzausschuß,
Verkehr,
Festsekretariat

im Stadion: Haupteingang.

Presse: Blindenschule, Westfalen-Straße. Nähe Stadion.

Ausspeisung: Waldwiese gegenüber dem Stadion.

Festabende: Siehe Freitagprogramm.

Festzugsstellplätze: Siedlung, Kleische-Straßenstern, Seite 42.

Kinderfestzug: Stellplätze in der Stadt, Seite 38.

Garderobe und Stellplatz für die allgemeinen Übungen:
Stadion, Südseite, Zugang an beiden Seiten der
Kampfbahn.

Technische Kanzleien: Stadion, Ostseite der Kampfbahn.

Weltturnen: Große Reilhalle, Eingang Kulmer Straße.

Vereinsweltturnen: Oberer Freiübungsplatz.

Leichtathletik: Kampfbahn.

Turnspiele: Beide Plätze im Stadion und Plätze
der Stadt.

Fußballspiele: Kampfbahn und Plätze der Stadt.

Wassersport: Elbestrom und städtisches Hallenbad,
Spitalplatz (ev. Freibad Kleische).

Schwerathletik: Samstag: große Reilhalle –
Sonntag: Kampfbahn.

Schach: Volkshaus, Sonntag: Kampfbahn.
Zeiteinteilung aller Wettkämpfe siehe techni-
sches Programmheft!

Was und Wann?! Siehe Programmübersicht und Tages-
programme.

Globin
beste Schuhcreme
Verlangen Sie nur das echte Globin!

Zur Fußboden-Pflege

← nur ↓

Globus-Wachs-Beize

Globella Bohnerwachs (flüssig)

Globus-Parkett-fussbodenwiche (fest)

zum Anfärben u. zur Pflege von rohen, gestrichenen od. gefirnigten Holzfußböden, Treppen u. dergl.

Fritz Schulz jun. Ges. m. b. H. Aussig a. E.

Programm-

Genauere Zeiteinteilung siehe Techn. Programmheft:		Seite 5 u. 6	Seite 7
Tagesprogramm	Seite	Allgemeines	Turnen
			Leichtathletik
Freitag 4.	3	Vormittags Exkursionen. 2 Uhr feierliche Eröffnung des Festes. 9 Uhr Fest- abende.	3 Uhr Beginn der Wett- kämpfe.
Samstag 5.	5	(Exkursionen.) 9 Uhr Kinder- vorführung im Invaliden-Kino. 1 Uhr Kinder- festzug, an- schließend Kinderfest. 9 Uhr Fackel- festspiel. 11 Uhr Freund- schaftsabend Ausländer, Gäste und Schwerathleten.	$\frac{1}{2}$ Uhr Beginn des Geräte- wettturnens. 8 Uhr Fort- setzung der Wett.ämpfe. 5 Uhr Vereins- wettturnen.
Sonntag 6.	7 und 9	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr Ab- marsch des Festzuges Ab 1 Uhr Massenvor- führungen - Eigene und Gäste. Abends Dampferfahrt.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr Geräte- turnen der Kreise V, VI und Turnerinnen. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Ent- scheidungs- kämpfe.
Montag 7.	?	Wanderungen — Exkursionen — Treffpunkte und Zeitangabe siehe eigenes Programm!	

Übersicht.

Seite 14	Seite 22	Seite 23	Seite 12	Seite 25
Turnspiele	Fußball	Wassersport	Schwerathletik	Schach
3,30 Uhr Be- ginn.	6 Uhr Länder- spiel Zudemantel.			3 Uhr Beginn „Volkshaus“.
8 Uhr Fort- setzung der Spiele. $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im Stadion.	8 Uhr Be- ginn der Spiele. $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Länder- kampf Stadion.	9 Uhr Strom- schwimmen. 2 Uhr Beginn der Wett- kämpfe im Hallenbad oder Freibad Kleindie.	2 Uhr Beginn des Ringens und Gewicht- hebens. 11 Uhr nachts Treffen im Volkshaus.	8 Uhr Länder- kampf. 2 Uhr Massen- kampf.
$\frac{1}{2}$ 6 Uhr Ruffball Handball.	$\frac{1}{2}$ 7 Uhr Fußball- spiel um die Festmeister- schaft.		2 Uhr Entschei- dungsringen. $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Ringen. V. ; VI. Kreis.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr Leben- des Schachspiel.



Freitag,

**Feierliche Eröffnung des
2. Bundes-Turn- u. Sportfestes
im Stadion**

3,

**Beginn der leichtathletischen
Wettkämpfe**

3,30

Beginn der Turnspiele

6,

Länderspiele im Fußball

9,

Beginn der Festabende

11,

**Bunter Abend im Volkshaus
Aussig**

4. Juli 1930

Bläserchor der Theaterkapelle.

Ansprachen.

Aufmarsch aller Wettkämpfer und Sparten.

Übergabe einer Sturmflagge durch die Oesterreicher.

Zeiteinteilung und Wettkämpferliste siehe „Technisches
Programmheft“.

Stadion, oberer Platz | Spieleinteilung siehe „Technisches
Nebenplätze der Stadt | Programmheft“.

in ZUCKMANTEL – Gemeindesportplatz.

1. Turnen und Gymnastik Große Festhalle, Stadion.
2. „Dreigroschenoper“ Stadttheater 7 u. 10 Uhr.
3. Jugendabend Stadtbücherei.
4. Chorabend Volkshaus Aussig.
5. Bunter Abend Volkshalle Bokau.

(Einzelprogramme in den Festsälen.)



Samstag,

-
- 8,** Beginn des Gerätewetturnens
-
- 8,** Fortsetzung der leichtathl. Wettkämpfe
Turn- u. Fußballspiele
Tennis, Schach
-
- 9,** Schwimmen — Wassersport
-
- 12,** Stellen des Kinderfestzuges
-
- 1,** Abmarsch des Kinderfestzuges
-
- 2,** Fortsetzung der Wettkämpfe aller Sparten
-
- 3,** Beginn des Kinderfestes
-
- 5,** Vereinswetturnen
-
- 8,30** Stellen zum Festspiel und Fackelzug
-
- 9,** „Lodernde Flammen!“
Fackelfestspiel
-
- 11,** Freundschaftsabend der Ausländer, Gäste u. Schwerathleten

5. Juli 1930

Große Reithalle:

Jugendturner Mittelstufe, Oberstufe, Altersturner.
Turnerinnen der A- und B-Klasse.

Tennis — Dresdner Straße.

Schach-Länderwettkampf, Volkshaus Aussig.

Stromschwimmen, Fallbootrennen, Rettungsvorfürungen.
Im städt. Hallenbad: Wettschwimmen, Springen, Tauchen,
(ev. Freibad Kleische) Stafetten, Wasserballspiele.

Stellplätze siehe Seite 38.

Töpfergasse — Marktplatz — Teplitzer Straße — Gartenstraße — Dresdner Straße — Stadion.

Siehe „Technisches Programmheft“.

Beginn des Ringens und Gewichthebens.

A: Spiele — Pendelstafetten — Turnen an der schwedischen Bank und Turnbrett.

B: Allgemeine Freiübungen der Kinder (siehe Sonntagsprogramm).

Oberer Platz.

Siehe „Technisches Programmheft“.

Fackelzug auf dem Holomirschenberg.

Festspiel — Freiübungstellplatz (Garderoben).

Festspiel und Sprechchöre: Viktor Slama, Wien.

Musik: Leo Franz, Aussig, Theaterorchester.

Bewegungschöre u. Übungen: Franz Grasse, Aussig.

Sprechchöre: Sozial. Jugend; Bewegungschöre, Übungen: 1., 2., 6., 7. Turnbezirk und Gewerkschafter.

Festhalle am Oesterreich — Deutschland — DTJ.-Verband —

Festplatz: / Radfahrer — Schweiz — Lettland — Ungarn.
Vorfürungen der Länder, Theaterorchester. — Die Schwerathleten im Volkshaus Aussig: Ringen, Jiu-jitsu, Artistik etc.

Sonntag, 6. Juli

8,30

Festzug.



Allgemeine Freiübungen
der Kinder
Massen-Radreiten

1 Uhr 30

Kreis- und
Sondervorführungen



Österreich

2,30

Tänze der Turnerinnen



Deutschland — Sachsen

der Tag der Massenvorführungen

Gymnastische Übungen von Franz Grasse, Aussig, Musik von Otto Weicherl, Turn.

1. Übung: Spreizen und Kniebeugen (Hüften).
2. Übung: Rumpfstrecken und Vorbeugen (Wirbelsäule).
3. Übung: Lustiges Laufen und Springen.
4. Übung: Rumpfsseitbeugen, Schulterübung.
5. Übung: „Rote Grüße!“

Radreiten, vorgeführt vom Arbeiter-Radfahrer-Verband.

V. Kreis: Massenturnen am Reck.
VI. Kreis: Massenturnen am Pferd.
Turnerinnen (Bund) am Barren.
Entscheidungen im Ringen.

Lebendes Schachspiel.
Leichtathletische Ent-
scheidungen.

Sondervorführung Wien, von Johann Renczes, Wien.

Musik: „G'schichten aus dem Wiener Wald“, Walzer von Strauß.

Tanzweisen von Franz und Marie Grasse.

- a) „Fröhlich im $\frac{3}{4}$ -Takt“. Blumenpolka von Ziehrer.
- b) „Wogen und Wiegen!“ Walzer von Otto Weicherl-Turn.

Gymnastische Übungen für Männer und Frauen von Walter Heyne, Leipzig.

Musik von Walter Riedel, Bundesschule Leipzig.

Sonntag, 6. Juli

3,30



Männer

Frauen

allgemeine
gymnastische
Übungen

4,30



Tschechischer Turnverband
D. T. J.

Abschlußfeier **alle Männer**
alle Frauen
alle Gäste

in der Kampfbahn

5,30

Länderspiele
Ringern

6,30

Fußballspiele



Dampfer-Konzertfahrt

der Tag der Massenvorführungen

Ausgewählt von Franz Mykura, Falkenau. Musik von Otto Weichert, Turn.

1. Spreizen und Sprung (Hüften).
2. Rumpfeilbeugen (Wirbelsäule).
3. Hoch und Tief (Hüften und Schultern).
4. Rumpfvorbeugen und Hohlbeugen (Wirbelsäule).
5. Ausdruck: „Kraft und Arbeit“.

Steigerungsübungen, ausgewählt von Franz Grasse, Aussig.
Musik von Otto Weichert, Turn.

1. Rumpfeilbeugen (Wirbelsäule).
2. Hüften — Beckenübungen.
3. Kniebeugen — Schulterarbeit.
4. Rumpfvorbeugen (Wirbelsäule).
5. Sprechchor: „Arbeitsmenschen, macht euch frei!“

Allgemeine Freiübungen.

Männer: Franz Mrázek, Prag.

Frauen: B. Jechová, Prag-Žižkov.

Musik: Franz Obil, Pilsen und Anton Kříčka, Prag.

ANSPRACHE.

Die „Internationale“. Wir bitten alle Festbesucher, die 1. und 4. Strophe, besonders aber den Schlußrefrain mitzusingen!

Handball Oesterreich : Deutschland.
Mannschaftsringen V. : VI. Kreis.

um die Festmeisterschaft

Ufer- und Höhenbeleuchtung
Aussig — Salesel, Zirkowitz und zurück!

Was müssen die Turner und Turnerinnen von den allgemeinen Übungen am Hauptfesttage wissen?

Was ist zu beachten?

1. Mitturnen!

Wer die Übungen kann und nicht mitturnt, mag sich schämen! Laßt jede Bequemlichkeit beiseite, scheut nicht die Mühe, macht mit!

2. Kleidung.

Im technischen Heft Nr. 6 und in der Turnzeitung Nr. 5 wurden die Bundesbeschlüsse noch einmal bekanntgemacht. Bitte nachlesen! Kümmern, daß die Kleidung beisammen ist, wer sie sich nicht kaufen kann, von den Genossen oder Genossinnen, die nicht mitfahren, ausborgen. Es wäre bedauerlich, wenn jemand nicht antreten könnte, weil die vorschriftsmäßige Kleidung fehlt.

3. Die Stellzeiten auswendig lernen!

Beim II. Bundesturnfeste ist das genaue Einhalten der Stellzeiten so wichtig, daß wir an jeden aktiven Turner und an jede Turnerin und an jeden mitwirkenden Sportler und Sportlerin die besondere Bitte richten, zur Stellzeit turnferlig am Platze zu sein.

Das Programm des Sonntag-Nachmittages rechnet mit jeder Minute und es wäre sehr garstig, wenn wir losmarschieren müßten, ehe noch alle, die mitturnen möchten, eingereicht sind. Gewartet kann aber nicht werden!

Stellzeiten: siehe Seite 31

4. Wo gehörst du hin?

Die Männer und Kinder stellen 8 Säulen, die Frauen 6 Säulen auf. Vor der Spitze jeder Säule wird eine Tafel mit der Bezeichnung des Kreises und eventuell Bezirkes aufgestellt sein.

Hinter diese Tafel trittst du nach den Anweisungen des Platzleitungsausschusses und der Säulenführer an und bleibst still und ruhig auf dem Platze stehen. Nicht mehr weglaufen! In der Reihenfolge, wie die Genossen und Genossinnen kommen, treten sie in Viererreihen an. Bleibt in der Reihe und redet, was ihr reden muß, nur leise, damit die Ordnergenossen ihre schwere Arbeit so rasch wie möglich leisten können.

5. Folgt willig

den Anordnungen der Säulenführer und des Platzleiterst! Dann bist du aller Sorgen enthoben, was dann kommt, ist Sache der Leitung und Säulenführer. Du brauchst dann nur stolz und aufrecht mitzumarschieren.

6. Nach dem Einmarsch

in die Kampfbahn erfolgt der reihenweise Vormarsch. Ein Säulenführer wird immer 8 Schritte zählen und immer nach 8 Schritten marschiert die nächste Reihe los, der rechte Führer jeder Viererreihe geht auf der rechten Richtplattenreihe.

Die Viererreihen müssen gut beisammen bleiben, am besten immer leise Fühlung mit den Händen nehmen.

Ein zweiter Säulenführer weist euch entgegenkommend euren richtigen Platz an und es muß nun am Orte marschiert werden. (Siehe Turnkurse, nicht mit hohem Knieheben, wohl aber so, daß die Füße bei jedem Schritt einige Zentimeter vom Boden abgehoben werden.)

Mit dem Schweigen der Musik stehen alle still.

7. Das Öffnen (gilt für Männer, Frauen und Kinder!).

Ein Trompetenstoß heißt: „Achtung!“ Nach einigen Augenblicken gibt der Leiter das Zeichen zum Öffnen mit einer Fahne. Das Öffnen erfolgt nach linkshin. Und zwar mit einem raschen kurzen Lauf und Seilheben der Arme mit Kammhalte. Schaut auf die Platten und rennt nicht zu weit. Jeder nimmt auf seiner Platte in aller Ruhe mit beiden Fersen Aufstellung.

Ein neuerlicher Trompetenstoß! Wieder: „Achtung!“ Der Leiter hebt langsam seine Fahne hoch und mit dem Abschwingen der Fahne werden die Arme scharf herabgerissen. Die Männer mit Anschlag an die Oberschenkel.

Es ist zugleich das Zeichen für das „Ruht-Stehen“. Jeder steht nun bequem und ruhig, aber ohne im geringsten den Platz zu verlassen.

(Siehe was in den Kursen über das „Ruht“ gesagt wurde.)

8. Auf dem Befehlssturm

wird nun die erste Übung einmal ohne Musik vorgeführt um den Beginn anzudeuten und dem Kapellmeister Anhaltspunkte für das Tempo zu geben.

Die Musik setzt mit dem Vorspiel ein. Mit Beginn des Vorspieles nehmen alle Turner die Achtung-Stellung ein. Höre scharf auf das Vorspiel und achte auf den Leiter. Aus der Musik ist klar zu hören, wann die Übung beginnt, außerdem wird aber auch der Leiter die Fahne abschwingen, wenn zu beginnen ist.

Dies gilt für jede Übung. Zwischen den einzelnen Übungen ist immer die bequeme Ruhestellung einzunehmen.

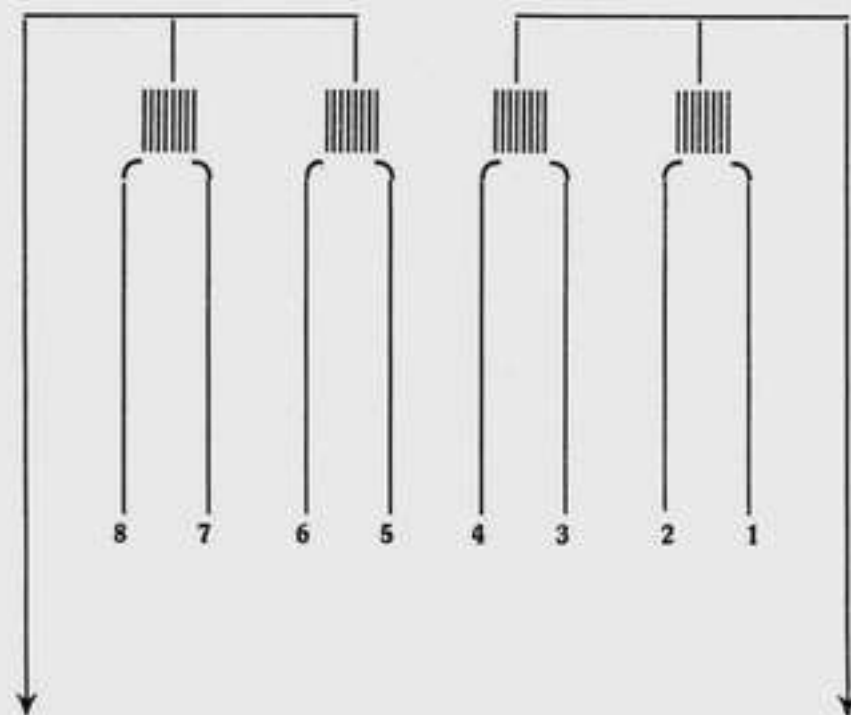
9 Nach jeder Übung

sofort unauffällig nachsehen, ob die beiden Füße wieder auf der Platte stehen. Wenn nicht, dann sofort scharf auf die Plätze stellen, damit die Ordnung nach allen Seiten hin immer eine tadellose ist. Wenn jeder Achtung gibt, wird es nichts zu bemängeln geben.

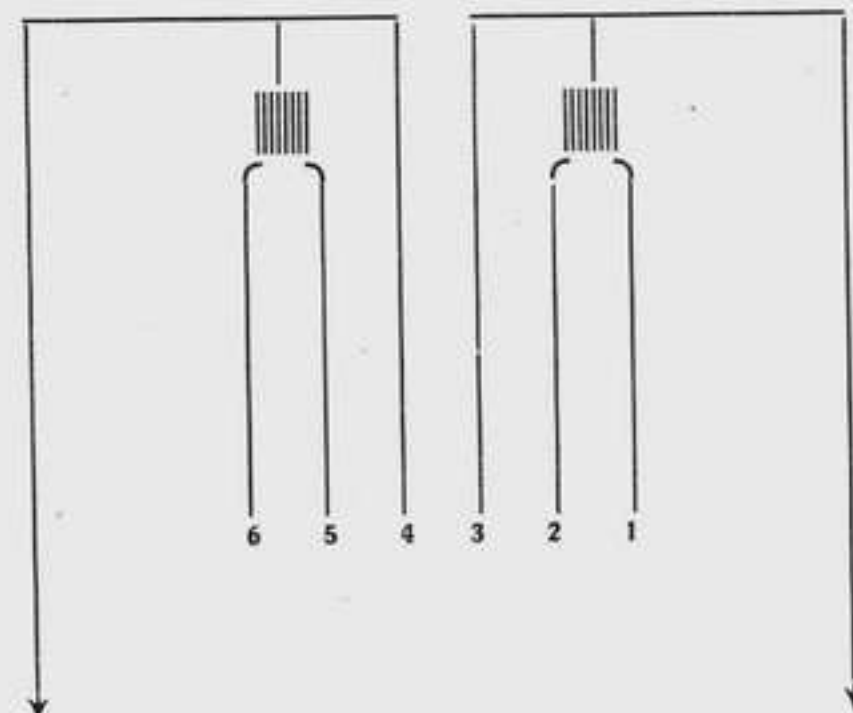
10. Das Schließen der Reihen

erfolgt zurück nach rechts, ebenfalls mit einigen raschen Sprüngen.

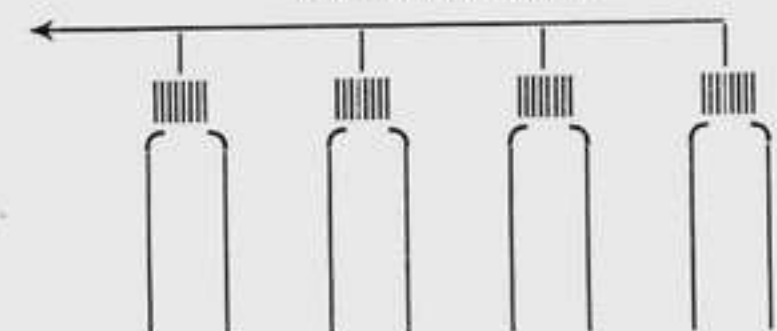
Abmarsch der Männer und Kinder (in 4 Achtersäulen).



Abmarsch der Frauen (in 2 Achter- und 2 Vierersäulen).



Abmarsch der Kinder.



Die Kinder werden nach den allgemeinen Übungen aus dem Platz heraus auf die Wiese geführt, wo die Ausspeisung ist! – Dort können die Eltern und Führer die Kinder leicht finden – insbesondere die kleineren Kinder mögen dort von den Eltern abgeholt werden.

Die Kinder können, so weit sie wollen, auch auf der Ausspeisewiese verbleiben, sie haben dort von dem oberen Teile eine gute Uebersicht über den Freiübungsplatz und können in Ruhe u. sogar im Schatten die Vorführungen gut beobachten.

Stellen

zu den allgemeinen Vorführungen am Sonntag!

Genossen und Genossinnen!

Der Festzug ist vormittags und bald beendet!
Zwischen dem Festzug und den allgemeinen Vorführungen des Nachmittages liegen mehrere Stunden! Ihr habt Zeit zum Ausruhen, könnt in Ruhe essen und euch erholen!

Bei früheren Festzügen war nach den Strapazen des Festzuges die Ruhe zu kurz. Viele machten deshalb die Massenübungen nicht mit.

Das ist diesmal besser!

Kommt alle, die ihr die Massenübungen, Sondervorführungen, Tänze usw., zu Hause geübt habt und macht sie mit!

Beachtet die Stellzeiten. Einer sage es dem anderen, wenn es Zeit ist. Nehmt alle, die ihr auf dem Wege zum Stellplatz findet, mit.

Je größer die Massen — desto größer die Ehre für euch!

Stellzeiten

Wo und wie, siehe Seite 26.



Kinder und Radfahrer	12.00
Kreise V, VI: Turnerinnen (Barren)	12.30
Oesterreich	1.00
Turnerinnen für die Tänze	1.30
Deutschland (Sachsen)	2.00
Alle Männer und Führer mit den Fahnen	2.30
Alle Turnerinnen	3.00
DTJ, tschechischer Turnverband, Prag	3.30
Alle Männer, Turnerinnen, Gäste, Fahnen (Abschlussfeier)	4.00

Stellen heißt aber: Umgekleidet und turnerfertig zu den Säulen zusammentreten! Wohlgemerkt: Nicht etwa erst langsam gezogen kommen! Mit anderen Worten, mindestens eine Viertelstunde früher kommen und bereitmachen! Bitte, tut das! Helft den Funktionären, helft auf diese Weise, die Festordnung glatt abzuwickeln!

Aus den Stellzeiten ist zu ersehen, daß jede Abteilung innerhalb 30 Minuten fertig sein muß, weil nach den 30 Minuten schon das Stellen der nächsten Vorführung auf dem gleichen Platze beginnen muß! Beachtet das!

Stellen

zu den allgemeinen Übungen der

Kinder,
Männer,
Frauen.

Aus nachstehender Skizze ist zu ersehen, in welchen Säulen die Bezirke bzw. Kreise anzutreten haben.

Die Säulen sind mit Nummern und Kreis- bzw. Bezirksbezeichnung versehen.

Wir bitten die Männer und Frauen und die Führer der Kinder, die Skizzen genau anzusehen, um am Stellplätze ohne viel fragen zu müssen, rasch und still in die richtige Säule eintreten zu können. Es soll nicht viel herumkommandiert werden müssen, alle sollen von selbst das Richtige tun und sich ruhig einfügen. Dazu ist nötig, daß alle genau unterrichtet sind. Lest daher unsere Weisungen!

Wir bitten zum Schlusse, pünktlich anzutreten und sich rasch einzuordnen. Wir müssen mit jeder Abteilung in 30 Minuten marschfertig sein!

Ungleiche Säulen werden ausgeglichen.

Kinder.

Säule		Säulenführer, je 2	
		Turner	Turnerinnen
1	Jungen V. Kreis. 1. Bezirk.	V.	
2	Mädel		V.
3	Jungen V. Kreis. 2., 3., 4. Bezirk.	V.	
4	Mädel		V.
5	Jungen V. Kreis. 5., 6. Bezirk.	V.	
6	Mädel		V.
7	Jungen V. 7., 8., 9., 10. Bez. VI. u. VII. Kreis.	VI.	
8	Mädel (I. - IV. Kreis.)		VI. K.

Die Kinder treten Sonntag genau so an.

Männer.

Säule		Säulenführer	
1	I., II., III., IV. Kreis.	II.	III.
2	V. Kreis. 1. Bezirk.	V.	V.
3	V. Kreis. 2., 3., 4., 5. Bezirk.	V.	V.
4	V. Kreis. 6. Bezirk.	V.	V.
5	V. Kreis. 7., 8., 9. Bezirk.	V.	V.
6	Osterreich — V. Kreis. 10. Bezirk.	Osterreich	V.
7	VI. Kreis.	VI.	VI.
8	VI. und VII. Kreis.	VI.	VII.

Frauen.

Säule		Säulenführerinnen	
1	I., II., III., IV., VII. Kreis.	I.	VII.
2	V. Kreis. 1. Bezirk.	V.	V.
3	V. Kreis. 2., 3., 4., 5., 6. Bezirk.	V.	V.
4	V. Kreis. 6., 7., 8. Bezirk.	V.	V.
5	Osterreich u. 9., 10. Bezirk.	Osterreich	V.
6	VI. Kreis.	VI.	VI.

Fahnen – Fahnenaufmärsche!

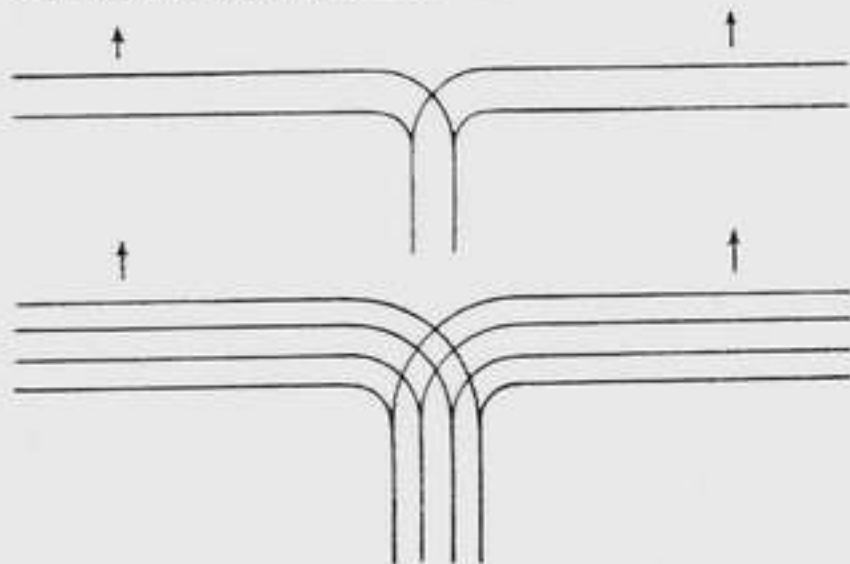
1. Bei dem Aufmarsch der Männer.
2. Bei der Abschlußfeier am Sonntag.

Stellzeiten der Fähnriche 2.30 Uhr.
4.00 Uhr.

Die Fähnriche treten mit ihren Fahnen, aber ohne Begleiter, bei der Wertsachengarderobe in einer Säule aus Viererreihen an, und zwar in der Reihenfolge des Eintreffens am Stellplatz, Richtung gegen die Kampfbahn.

Auch die Träger der roten Sturmflaggen (und zwar sollen das nicht aktive Genossen sein!) haben anzutreten, und zwar in einer Säule zu Paaren an der rechten Seite der Vereinsflaggensäule.

Abmarsch vom Stellplatz: Zuerst marschieren alle roten Sturmflaggen, anschließend die Vereinsflaggen!



In der Kampfbahn erfolgt nach den Weisungen des Leiters abwechselnd eine Schwenkung links und rechts (siehe Skizze), so daß die Fahnen über die ganze Breite des Platzes verteilt sind. Zum Schluß Front in die Aufmarschrichtung – Fahnen absetzen.

Der Vormarsch:

Auf ein Zeichen werden die Fahnen hochgenommen und der Vormarsch beginnt:

1. Die Bundesflagge.
2. Nach 8 Schritten die Sturmflaggen.
3. Nach 8 Schritten die Vereinsflaggen.

Der Rückmarsch:

Am Ende des Platzes angekommen, machen die Sturmflaggen „Keht!“ und gehen zunächst durch die Reihen der Vereinsflaggen und weiter in Gruppen zwischen den ankommenden Säulen zurück, die Vereinsflaggen schließen sich an. Auf diese Weise verlieren wir keine Zeit!

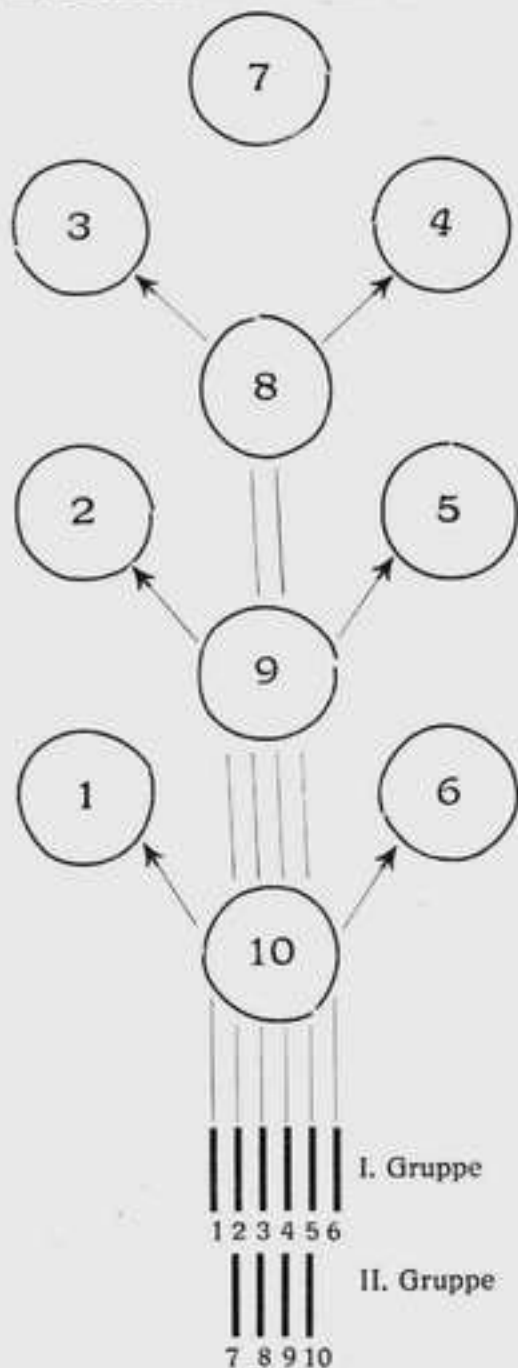
In der Kampfbahn angekommen, werden zwei Fahnenkolonnen gebildet, die nun auf der Laufbahn bis an das Ende der Geraden zurückmarschieren. Dort Halt! Nun werden alle Fahnen so auf den Rasen gelegt, daß nur die Fahnen auf dem Rasen liegen, die Stangen aber in der Laufbahn liegen. Auf diese Weise wird der Aufmarsch der Turnerinnen und der nachfolgenden Tschechen nicht gehindert und die Fahnen sind für die Abschlußfeier bereit.

Fahnen-Abstellplatz:

Musikpavillon am Festplatz vis-à-vis Haupteingang!



Der Aufmarsch zu den Tänzen.



Der Aufmarsch zu den Tänzen geschieht auf folgende Weise:

1. Jede Tanzgruppe steht als Flankenreihe mit Handfassung mit der Führerin an der Spitze vormarschbereit. (Siehe Skizze.)

Die 1. Gruppe hat die Aufgabe, die seitlichen Kreise u. die 2. Gruppe die mittleren Kreise zu stellen. Die linke Hälfte der ersten Gruppe steht leicht links gewendet mit dem rechten Arm vorn, die andere Gruppe leicht rechts gewendet mit dem linken Arm vorn.

2. Mit Beginn der Musik gehen alle Flankenreihen mit leichten, gefälligen Laufschriften los. Die erste Gruppe, wie sie steht, nebeneinander. Auf dem Platze angekommen, lauten zunächst die äußeren Reihen ihren Kreis fertig, ein wenig weiter vorn die nächsten und so weiter.

Die 2. Gruppe läuft nicht ne-

beneinander, sondern eine Reihe hinter der anderen durch die Mitte des Platzes, so daß eine einzige lange Flankenreihe entsteht. Auf dem Platze angekommen werden dann die Kreise in der Mitte gelaufen.

3. Nach einigen Augenblicken der Erholung beginnen die Tänze:

1. Blumen-Polka,
2. der Walzer: „Wiegen und Wogen“.

Nach dem ersten Tanze folgt eine kurze Pause, die zur Erholung dient.

4. **Der Abmarsch.** Mit dem Einsetzen der Abmarschmusik nehmen die Kreise wieder Handfassung und streben mit den Führerinnen an der Spitze alle auf den kürzesten Wegen mit leichtem Lauf dem Ausgange zu. Nicht zu rasch laufen, damit die Ketten nicht zerreißen.

Die Tanzkreise sollen etwa aus 15 Paaren bestehen und werden in erster Linie bezirksweise zusammengestellt. Die Bezirksfrauenturnwarte haben die Pflicht, diese Kreise auf dem Stellplatze rechtzeitig zusammenzustellen. Die Bezirke haben weiters für jeden Kreis eine Führerin zu stellen, welche mittanzt, aber die einzelnen Teile des Tanzes gut beherrschen muß, damit sie dieselben ihrem Tanzkreise immer durch kurze Zurufe andeuten kann.

Bezüglich Kleidung machen wir noch einmal darauf aufmerksam, daß in der Turnhose und im Leibchen nicht angetreten werden kann. Für das Tanzkleid besteht völlige Freiheit. Wir führen noch einmal an, was möglich ist:

Richtige Tanzkleider in möglichst bunten Farben, Dirndkleider, kurze moderne Kleider oder auch Rock und Bluse.

Eines von den angeführten Kleidern ist bestimmt im Besitze einer jeden Turnerin.

Antreten: Stellplatz bei den Garderoben.



Der Kinderfestzug!

Samstag, den 5. Juli 1930.

Stellen: 12 Uhr mittags.

Abmarsch des Festzuges: 1 Uhr.

Die Festzugsleitung befindet sich während des Anmarsches der Gruppen in der Großen Wallstraße, Ecke Dr.-Hasner-Straße-Bräuhausgasse.

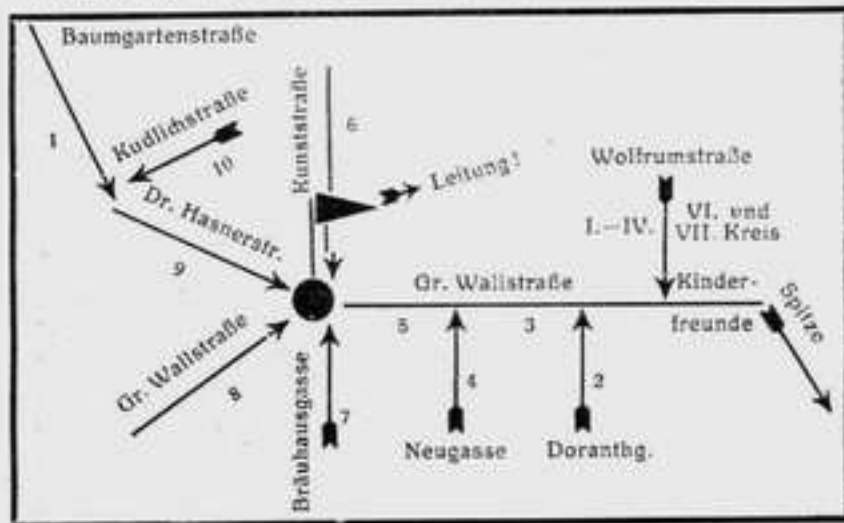
Festzugsleitung: Anton Spiegel, Aussig

Der Kinderfestzug marschiert in Viererreihen. Die Führer der Kinder haben strenge darauf zu sehen, daß während des Marsches die Viererreihen geschlossen bleiben.

Die Kreise I, II, III, IV, VI und VII marschieren als Kreisgruppen, der V. Kreis marschiert in Bezirksgruppen. Innerhalb jeder Gruppe: Alle Fahnen und Wimpel, alle Mädels, alle Jungen des Bezirkes. Die Kinder sind in den Gruppen der Größe nach zu ordnen. Die Großen voran. Kleidung, turnerfertig, siehe Seite 26.

Wir bitten die Führer der Kinderabteilungen, rechtzeitig anzumarschieren, damit der Festzug pünktlich um 1 Uhr abmarschieren kann.

Reihenfolge und Stellplätze siehe Straßenskizze:



Spitzengruppe, Ordner . . . Große Wallstraße (ab Dulce).
 Kinderfreunde-Kinder . . . Anschließ. b. Doranth-Gasse.
 I, II, III, IV., VI. u. VII. Kreis Wolfrum-Straße.

V. Kreis, 2. Bezirk	Doranth-Gasse.
3. Bezirk	Große Wallstraße bis zur Neugasse
4. Bezirk	Neugasse.
5. Bezirk	Große Wallstraße bis Kunststraße.
6. Bezirk	Kunststraße.
7. Bezirk	Bräuhausgasse.
8. Bezirk	Große Wallstraße bis Dr.-Schmeykal-Gasse.
9. Bezirk	Dr.-Hasner-Straße.
10. Bezirk	Kudlich-Gasse.
1. Bezirk	Baumgartenstraße.

Festzug-Straßen:

Große Wallstraße,
 Töpfergasse,
 Marktplatz,
 Teplitzer Straße,
 Goethe-Straße,
 Dresdner Straße,
 Kulmer Straße,
 Stadion.

Im Stadion erfolgt die Auflösung des Festzuges und die Kinder können sich bis halb 3 Uhr erholen und erfrischen.

Der Kindernachmittag.

Antreten! Um halb 3 Uhr wird mit dem großen Telefunken-Lautsprecher ausgerufen, daß die Kinder sofort zu dem Stellplätze unterhalb der Kampfbahn zu gehen haben, um zu den Spielen und Übungen (Stafettenläufen etc.) anzutreten.

Die Führer der Kinder, die Helfer des Platzleiters und die Säulenführer müssen schon um viertel 3 Uhr am Stellplätze sein, um sich beim Platzleiter genau zu unterrichten und um dann die Kinder raschest einordnen zu können.

Die Kinder stellen 8 Säulen auf, abwechselnd immer eine Säule Jungen und eine Säule Mädels. Siehe Skizze Seite 32.

Alle Säulen werden vom V. Kreise gestellt und nur in der 7. und 8. Säule werden Kinder aus den anderen Kreisen mit eingeteilt. Vor jeder Säule steht eine Tafel mit der Bezirksbezeichnung. Achtet darauf! Die Kinder sollen möglichst nach der Größe eingeordnet werden.

Wenn die Aufstellung fertig ist, werden immer 10 Viererreihen zu einer Übungsgruppe abgeteilt, ein Führer übernimmt die Gruppe und stellt sich an die Spitze.

Wir bitten die Führer, auf die Säulenummer zu achten, damit nachher zu den allgemeinen Übungen die Aufstellung in wenigen Minuten fertig ist!

Die Gruppen marschieren nun auf den oberen Platz, Freiübungsplatz. Dort wird eine bestimmte Anzahl von Gruppen den einzelnen Übungsgebieten zugeteilt:

I.

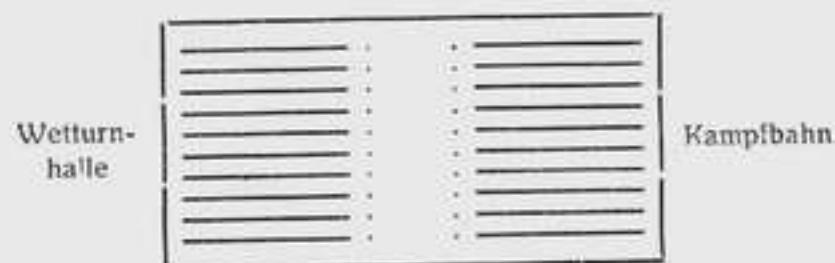
- a) Neckspiele, Drittenabschlagen etc. etc. Leitung: Marie Grasse, Aussig.
- b) Medizinballübungen Leitung: Rud. Ladek, Hostomitz.
- c) Turnen an der schwedischen Bank Leitung: Gust. Weber, Tetschen.
- d) Turnbrett Leitung: F. Grasse, Aussig.

II. Pendelstafetten.

Leitung: Julius Schusser, Aussig.

Auf ein Signal und Bekanntgabe mit dem Lautsprecher wird jede Gruppe zu einer Flankenreihe aufgestellt und geht mit ihrem Führer an der Spitze zur Aufstellung für das Pendelstafettenlaufen.

Die Gruppen aus den großen Säulen 1, 2, 3 und 4 marschieren an die obere Platzseite (Wetturnhalle), die Gruppen der Säulen 5, 6, 7 und 8 an die untere Seite des Platzes (Kampfbahn) und stellen sich dort mit der Spitze gegen die Platzmitte nebeneinander auf. Siehe Skizze:



Vor jeder Reihe wird nun rasch das Laufmal aufgestellt (von Mal zu Mal 50 Meter). Der Leiter gibt dann das Signal zum Beginn des Laufens; die obere Gruppe beginnt mit

dem ersten Läufer! Die Führer achten darauf, daß die Uebernahme der Fahnen immer richtig geschieht: rechten Arm um die Malstange herum!

Wenn der letzte Läufer seine Strecke gelaufen ist, übernimmt der erste Läufer, zu dem der letzte Läufer der gegenüberstehenden Gruppe kommt, noch einmal die Fahne und läuft damit zur Platzmitte, hebt dort die Fahne hoch und wartet auf das Schlußzeichen.

III. Die allgemeinen Freiübungen der Kinder.

Leitung: Franz Grasse, Aussig.

Leitung der Aufstellung in Säulen: Franz Klemmer, Krochwitz.

Mit Schluß des Pendelstafettenlaufens formiert jeder Gruppenführer seine Gruppe in Viererreihen. Und wartet!

Auf der unteren Seite des Freiübungsplatzes (nicht auf dem Stellplatz!) werden die Säulentafeln genau auf dieselbe Weise wie auf dem Stellplatz aufgestellt.

Die Musik setzt mit einem Marsch ein und nun führt jeder Gruppenführer seine Gruppe hinter die Säulentafel in dieselbe Säule und in derselben Reihenfolge, wie zu Beginn der Aufstellung auf dem Stellplatz. Die Aufstellung kann auf diese Art in interessanter Weise und sehr rasch fertig sein.

Die beiden Säulenführer und -führerinnen übernehmen die fertigen Säulen und nun beginnt der Aufmarsch. Die einzelnen Viererreihen setzen sich immer nach 8 Schritten (ein Säulenführer zählt immer bis acht!) in Bewegung. Der zweite Säulenführer geht mit der ersten Viererreihe vor und dann sofort wieder zurück und weist die Platten an, auf welchen die Viererreihen stehen zu bleiben haben. Auf der Platte angekommen, marschieren die Kinder am Orte weiter, bis die Musik aufhört.

Das Öffnen und Schließen erfolgt wie bei den Turnern. Siehe Seiten 27 und 28.

Jeder Übung geht ein kurzes Vorspiel voraus. Auf dem Befehlsturme wird jede Übung in den Zwischenpausen einmal ohne Musik vorgeturnt, um der Musik das Tempo anzugeben.

Der Festzug.

Stellen: Ab 7,30 Uhr auf den Stellplätzen.

Abmarsch des Festzuges: 8,30 Uhr.

Die Festzugleitung befindet sich auf dem Straßenstern Kleische.

Festzugleiter: Anton Spiegel, Aussig.

Der Festzug marschiert in Sechserreihen. Die Sechserreihen müssen dicht geschlossen bleiben. Die Kreise I, II, III, IV und VII marschieren geschlossen als Kreis.

In den Kreisen V und VI marschiert jeder Bezirk für sich.

Innerhalb jeder Gruppe: Alle Fahnen, alle Turnerinnen, alle Turner und Sportler, Nichtaktive.

Wir bitten die Gruppen, rechtzeitig anzumarschieren, damit der Festzug pünktlich 8,30 Uhr abmarschieren kann. Die Gruppen werden von Führern aus den Quartieren abgeholt und zum Stellplatz geleitet. Auf den Stellstraßen wird dort, wo die Spitzen der Gruppen sein sollen, immer eine Tafel mit der Gruppenbezeichnung aufgestellt sein.

Reihenfolge des Festzuges und Stellplätze:

Ordner, Trommler, Spitzen- gruppe	Straßenstern Kleische.
Radfahrer	Um den „Eigenen Herd“.
Hauptausschuß, Ehrengäste	Straßenstern.
Oesterreich	Nibelungen-Straße.
Deutschland	Anzengruber-Straße u. Grill- parzer-Straße.
DTJ. Prag	Marx-Straße.
Soz. Jugend, Partei, Gewerk- schaften, Kulturorganisatio- nen	Sportplatz Schwenke-Straße.
I. Kreis	Beethoven-Straße.
II. Kreis	Grillparzer-Straße.
III. Kreis	Anzengruber-Straße.
IV. Kreis	Mozart-Straße.
VI. Kreis, 1. Bezirk	Westfalen-Straße.
2. Bezirk	Am Brandfeld.
3. Bezirk	Beethoven-Straße.
4. Bezirk	Westfalen-Straße.
5. Bezirk	An der Vogelweide.

VII. Kreis	Schubert-Platz.
V. Kreis, 2. Bezirk	Strisowitzer Straße.
3. Bezirk	Am Brandfeld.
4. Bezirk	Am Brandfeld.
5. Bezirk	Strisowitzer Straße.
6. Bezirk	Rainweg.
7. Bezirk	Strisowitzer Straße.
8. Bezirk	An der Vogelweide.
9. Bezirk	An der Vogelweide.
10. Bezirk	Strisowitzer Straße.
1. Bezirk	Schubert-Platz.
Vereine Groß-Aussig	Schubert-Platz.

Alle Gruppen marschieren über den Straßenstern.

Festzugs-Straßen:

Dr.-Ohnsorg-Straße,
Parkstraße,
Dresdner Straße,
Goethe-Straße,
Teplitzer Straße,
Marktplatz (Gegenzug),
Rathausgasse,
Lange Gasse,
Dr.-Schmeykal-Gasse,
Dresdner Straße (Gegenzug),
Kulmer Straße, Stadion.

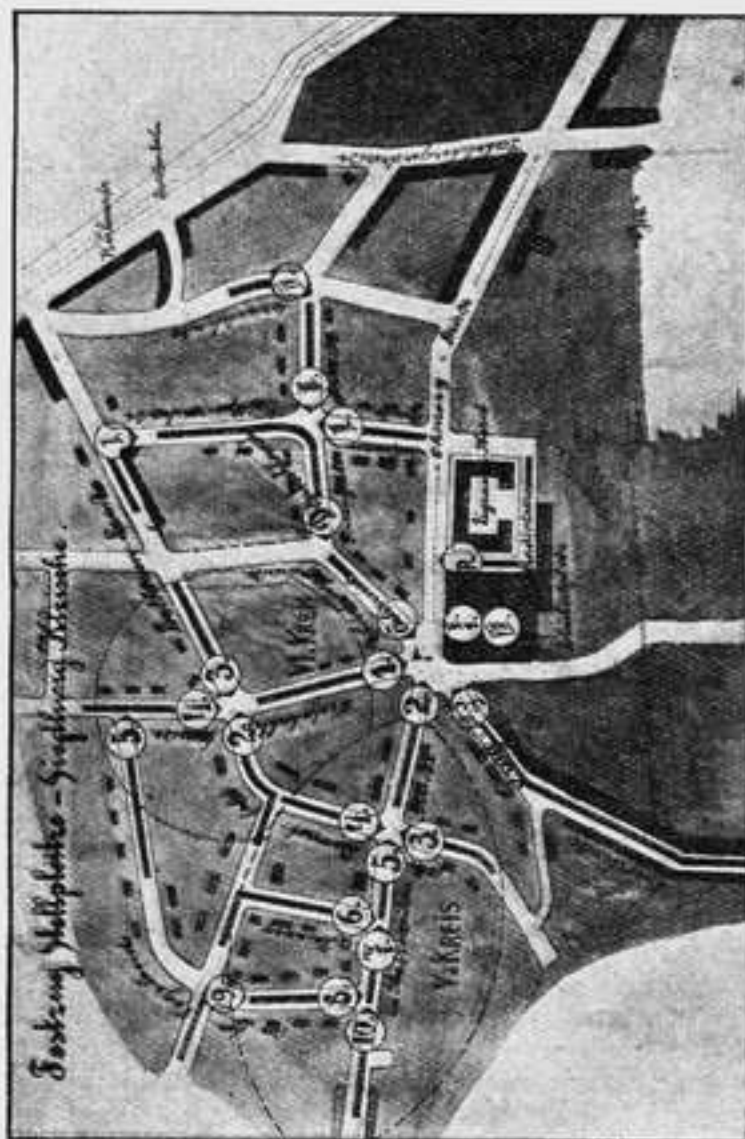
Auflösung des Festzuges auf der Waldwiese bei der Jugendherberge.

Der Marsch dauert etwa eineinhalb Stunden. Es empfiehlt sich, eine Zitrone oder einen Apfel (Orange) mitzunehmen.

Mit dem Eintreffen des Festzuges auf dem Festgelände beginnt sofort die Ausweisung.

Die Reihen des Festzuges dürfen erst an der von der Festzugleitung angegebenen Stelle aufgelöst werden.

Skizze der Stellplätze für den Festzug:



Sportplatz Schwenkestraße.

Turnspiele.

Auf folgenden Plätzen werden während des Festes Meisterschafts- und Freundschaftsspiele ausgetragen:

1. Stadion (Raffball und Handball).
2. Arbeitersportplatz, Predlitz (Raffball).
3. Spielwiese, Lerchenfeld (Schlagball).
4. Schubert-Platz, „Eigener Herd“, (Faustball).

Endspiele um die Bundesmeisterschaften finden statt:

- Raffball: Samstag um 17,30 Uhr am Stadion.
Raffball (Jugend): Freitag um 19 Uhr am Stadion.
Faustball: Samstag, um 11,20 Uhr am Schubert-Platz.
Faustball (Jugend): Samstag um 10,30 Uhr am Schubert-Platz.
Schlagball: Samstag um 16 Uhr in Lerchenfeld.

Länder-Handballspiel

Österreich-Deutschland

Sonntag um 17,30 Uhr am Stadion.

Internationale Handballspiele:

Samstag von 11–12 Uhr in Predlitz:

Pieschen (Deutschl.) – Heßendorf (Oesterreich).

Samstag von 18–19 Uhr in Predlitz:

Heßendorf (Oesterr.) – Bodenbacher Bezirk.

Samstag von 19–20 Uhr in Predlitz:

Pieschen (Deutschland) – Teplitzer Bezirk.



Extrazüge und eingeschobene Züge für das 2. Bundesturnfest.

Diese Züge sollen von unseren Turnern benützt werden, es gilt auch auf ihnen die 50proz. Fahrpreismäßigung wie auf den normalen Zügen. Nachdem die normalen Züge an diesen Tagen von Festbesuchern überfüllt sein werden, ist auf alle Fälle darauf hinzuwirken, daß nur die Extrazüge von unseren Turnern benützt werden.

A) Züge ab Eger, Komotau, Dux, Tepliß, Saaz.

Freitag, den 4. Juli 1930 werden in den Abgangsstationen die gewünschten Verstärkungen bestellt. Vor Bedarf rechtzeitige Beanspruchung unter Angabe der Zahl.

1. Samstag, den 5. Juli: Zug ab Eger 5.55 früh, hält bis Karlsbad alle Stationen, Karlsbad an 7.20, ab 8.10, Dallwitz ab 8.16, Neudau 8.26, Schlackenwert ab 8.35, von dort durch bis nach Aussig. An Aussig vormittags 11.10 ATE.
2. ab Eger 12.55, ab Karlsbad 14.33, ab Komotau 16.09, an Aussig ATE. 18.07.
3. Sonntag, den 6. Juli: Ab Eger 2.45 früh, ab Karlsbad 3.17, Komotau 5.57, an Aussig.
V. Kreis, 8. und 4. Bezirk: Achtung! Der Zug geht weiter: Oberdorf ab 6.01, ab Görkau 6.08, ab Neudorf 6.16, ab Eisenberg 6.23, ab Obergeorghenthal 6.31, ab Johnsdorf 6.36, ab Oberleutensdorf 6.44, ab Wiesa als Nachtrain zum Zug 402, an Aussig 8.02.
4. ab Komotau normaler Zug 6.35, ab Brüx ein Vortrain zu diesem Zug ab 7.04, hält in allen Stationen, an Aussig 8.24 ATE.
5. ab Dux Vortrain 2. Anschlüsse an Dux: ab 7.15, hält in allen Stationen, an Aussig 8.12 ATE.
6. Oberleutensdorf, Zug 402, ab 6.24 früh, geht durch bis Aussig, hält in allen Stationen, an Aussig 7.54.

B) Rückfahrten für das Teplißer, Komotauer und Egerer Gebiet.

1. Vortrain ab ATE. Aussig 19.23 geht nur bis Brüx, an Brüx 20.49.
2. Fahrplanmäßiger Zug ab Aussig-Stadt 19.29, an Komotau 21.49.

3. Nachtrain für Turner, Aussig-Stadt, ab 19.40, Komotau an 22.03.
4. Vortrain für Turner, ab ATE. 20.35 an Brüx 21.57.
5. Normaler Zug, Aussig-Stadt ab 20.38, Karlsbad 0.57.
6. Nachtrain für Turner, Aussig-Stadt 20.53, an Karlsbad 1.13.
7. Vortrain für Turner, ATE. ab 23.20, an Dux 0.20.
8. Fahrplanmäßiger Zug ab Aussig 23.28, an Komotau 1.46, Anschluß nach Eger.
9. ab Aussig-Stadt Nachtrain für Turner ab 24.00, an Eger 5.20.

C) Bielatal.

1. Für das Bielatal ab Aussig ATE. 23.40, hält in allen Stationen, Bilin an zirka 1.00.

D) Strecke Bodenbach, B.-Leipa, Warnsdorf, Anschluß auch an Dresden.

Am 4. Juli Verstärkungen je nach Anspruch in den Stationen, rechtzeitige Lösung der Fahrkarten.

1. Vortrain für Turner, ab Bodenbach 16.47, an Aussig 17.49, Anschluß für Dresdner Züge.
2. Bodenbach ab 19.20, an Aussig 20.06.
3. Nachtrain für Turner am 6. Juli mit Anschlüssen an alle Richtungen der tschechosl. Bahnen, ab Bodenbach 6.52, an Aussig 7.41, hält in allen Stationen. Falls Bedarf, geht ein weiterer Teil einige Minuten später.
6. Vortrain für Turner, Anschluß von allen Richtungen, ab Bodenbach 7.55, an Aussig 8.37.

E) Rückfahrten.

1. Nachtrain für Turner, ab Aussig 19.23, an Bodenbach 20.07, Anschlüsse nach Eulau, B.-Leipa, Sachsen.
2. Nachtrain für Turner ab Aussig 23.10, an Bodenbach 23.45, Anschluß nach B.-Kamitz, Sachsen.
3. Bei Bedarf ein dritter Teil ab Aussig 23.42, Bodenbach an 0.18, Anschluß an B.-Kamitz, Sachsen.

F) Richtung Prag.

1. Fahrplanmäßiger Zug nach Prag 20.16 und 23.22, Verstärkung nach Bedarf.

Abfahrtszeiten der fahrplanmäßigen Züge.

Aussig-Stadt—Bodenbach.

4:40 6:34 7:52 9:52 10:25 10:55 13:25 13:12
16:28 16:48 18:11 19:16 20:24 20:55 22:55

Aussig-Stadt—Prag, Masaryk-Bhf.

2:17 6:11 6:54 9:13 11:58 13:44 14:10 1)
14:48 17:30 2) 18:01 3) 18:47 20:16 23:22 4)

1) Nur bis Lobositz. 2) Nur an Werktagen bis Lobositz. 3) Nur bis Raasditz.
4) Nur bis Lobositz.

Aussig—Komotau.

Aussig-Stadt:

0:30 1) 3:40 6:15 7:00 9:00 10:10 11:00 2) 12:05 14:00
14:55 15:04 17:10 4) 17:45 18:34 19:29 20:38 23:28

Aussig, Teplitzer Bhf.:

0:35 3:45 6:03 2) 6:20 7:05 10:16 11:05 12:10
12:32 3) 14:05 15:09 17:17 17:50 19:34 20:45 23:33

1) Direkter Zug nach Pilsen über Dux. 2) Nur bis Dux. 3) Nur Samstag.
4) Nur bis Brüx.

Aussig, Teplitzer Bhf.—Schreckenstein

1:35 3:58 5:31 7:00 7:46 8:51 10:17 13:29 14:38
16:40 17:20 19:58 22:38 23:38

Nur Sonntags.

Aussig, Teplitzer Bhf.—Bilin i. B.

5:27 13:26 17:30 18:51

Nur bis Auperschin, verkehrt Sonntag nicht.

Schreckenstein—Tetschen.

6:21 7:58 10:27 13:42 15:56 17:36 16:51 20:26 23:48

Schreckenstein—Prag.

3:30 4:11 5:43 7:09 1) 9:02 12:57 13:43 14:51
17:33 19:17 2) 20:17 22:47 3)

1) Nur bis Leitmeritz. 2) Nur bis Leitmeritz, verkehrt Sonntags nicht.
3) Nur Sonntag bis Leitmeritz.

Winke für alle Festgäste, die streng zu beachten sind!



1. Bedenke, daß du in einer Stadt bist, wo Hunderte Gefahren auf dich lauern und dich für dein ganzes Leben zu einem Krüppel machen können.
2. Mädchen werden in den Straßen versuchen, mit schönen Worten an dich heranzukommen, um dir eventuell Geld und Gesundheit zu rauben. Bedenke stets, daß das nur auf einige wenige Minuten Freude ist, aber jahrelanger Schmerz sein kann. Meide dies also!
3. Vergiß dich nicht im Alkoholgenusse, denn das hat noch nie etwas Gutes gebracht, abgesehen von dem Gifte, aber man kennt nie die Folgen.
4. Die Elbe wird wie immer Tausende an sich heranlocken und ihre Fluten zum Baden anbieten. Sie fordert alle Jahre viele Menschenleben; schon die besten Schwimmer haben versagt und mußten ihr Leben lassen. Die Samariterleitung ersucht jeden einzelnen, sich diesbezüglich an die Schwimmsparte zu wenden, die für Badegelegenheit und Rettungswesen Vorsorge getroffen hat.
5. Vermeide den Genuß von Speiseeis. Es hat noch bei jedem Feste bei einzelnen große Verkühlungen hervorgerufen, so daß die Betroffenen dann bis zu drei Wochen im Krankenhause zubringen mußten. Falls du das nicht wünschst, vermeide den Genuß von Speiseeis.
6. Vergiß nicht auf eine Zitrone zum Festzuge; sie wird dir das Warten und Marschieren erleichtern und vor Unwohlsein schützen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Seid begrüßt	3
Was zu beachten ist	4
Besichtigungen der Betriebe und Sehenswürdigkeiten	4
Abgangszeiten für die Wanderlouten	5
Mahnung der Samariter	6
Samariterdienst	8
Telephonstationen während der Festtage	9
Festgelände	10
Straßenbahn mit den wichtigsten Haltestellen und Autobuslinien	11
Die Ausschüsse	12
Quartiere	13
Wo?	14
Programm-Übersicht	16
Freitag	18
Samstag	20
Sonntag (Tag der Massenvorfürungen)	22
Was müssen die Turner und Turnerinnen von den allge- meinen Übungen wissen?	26
Stellen zu den allgemeinen Vorfürungen am Sonntag	30
Fahnen — Fahnenaufmärsche	34
Der Aufmarsch zu den Tänzen	36
Der Kinderfestzug	38
Der Kindernachmittag	39
Der Festzug	42
Stellplätze für den Festzug	44
Turnspiele	45
Länder-Handballspiel: Oesterreich-Deutschland	45
Internationale Handballspiele	45
Extrazüge und eingeschobene Züge	46
Abfahrtszeiten der fahrplanmäßigen Züge	48
Winke für alle Festgäste	50

